

Notizen von der 24. Übung am 14. 3. 2020

(Vorsitzender: Frl. Oshikawa & Herr Satô)

Thema: Reaktionen

Yokohama, den 15. März 2020
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Herrn Satô

„Wenn ich auf der Straße einen Bekannten sehe, der mich aber nicht sieht, weiß ich nicht, wie ich mich verhalten soll.“

„Wenn ich ‚Guten Tag!‘ sage, er aber darauf nicht reagiert, ist mir das peinlich.“

Erläuterungen von Frl. Oshikawa

„Das Essen hat mir nicht geschmeckt, aber ich habe trotzdem gesagt, daß es mir geschmeckt hat.“

„Ich möchte immer etwas Positives sagen.“

„Ich sage nicht gerne etwas, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.“

„In Europa hat mich in einem Restaurant die Kellnerin gefragt, ob es mir geschmeckt hat.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Satô.

„Ich versuche selber herauszubekommen, was er gemeint hat.“

„Ich deute akustisch an, daß ich das noch nicht verstanden habe.“

„Sehen Sie es jemandem an, wenn er Sie nicht verstanden hat?“

„Merken Sie es, wenn der andere Sie nicht verstanden hat?“

Frl. Oshikawa interviewt Herrn Nasu.

„Ich ärgere mich manchmal über meine zu schnellen Reaktionen.“

„Ich sage oft zu viel.“

„Ich zeige meine Dankbarkeit oft etwas übertrieben.“

Herr Satô interviewt Herrn Balk.

„Was er sagt, nur das zählt!“

„Für Blumen interessiere ich mich nicht.“

Frl. Oshikawa interviewt Herrn Balk.

„Da habe ich die beiden anderen gefragt, wie es ihnen schmeckt.“

„Daß man sich hindurchdrängen muß, ^{passiert einem} (geschieht) in Deutschland nur selten.“

kurzes Gespräch A

„Vom Kochen verstehe ich nicht viel.“

„Ich wollte, daß der Koch das erfährt.“

das ganze Gespräch A

„Jeder Kommentar könnte den Koch belasten.“

„Normalerweise sagt man als Japaner nichts über das Essen.“

„Als Japaner denkt man nicht, daß sich ein Koch freut, wenn ein Gast so etwas sagt.“

„Normalerweise sagen Japaner nichts übers Essen.“

kurzes Gespräch B

„Als Japaner sollte man seine Reaktionen nicht so deutlich zeigen wie Sie.“

„Manche Mädchen sprechen in Japan heutzutage so laut, daß man sie weit hört.“

„Heute haben Sie auf das zweite Stück verzichtet. Wenn Ihnen der Kuchen nicht schmeckt, sollten Sie mir das sagen.“

„Was man sagt, sollte man laut und deutlich sagen.“

das ganze Gespräch B

„Sie reagieren manchmal zu deutlich.“

„Sie brauchen doch nicht so laut zu sprechen!“

„Als Japanerin sollte man leise sprechen.“

der 1. Stellvertreter-Monolog

„Es war gut, daß ich da war.“

„Wenn er nicht so gut ausgesehen hätte, hätte ich ihn nicht angesprochen. Das war ein Deutscher.“

„Wenn er nicht nett ausgesehen hätte, hätte ich ihn nicht angesprochen.“

der 2. Stellvertreter-Monolog

„Die anderen sollten sich ~~auch~~ so verhalten wie ich.“

„Ich wollte ihm helfen.“

„Nach einem Streit essen wir zusammen etwas Gutes.“

„Japanische Paare sollten sich auch manchmal streiten.“

„Wenn mir das Essen nicht geschmeckt hätte, hätte ich trotzdem nichts gesagt.“

„Manchmal kenne ich mich da auch nicht aus.“

Streitgespräch A-1

„Man sollte am Ende dieser Übungen immer bei ‚sehr gut‘ die Hand heben.“

„Wenn man daran denkt, wie gut man bei diesen Übungen Deutsch lernt, muß man sie immer als sehr gut bezeichnen.“

„Daß man bei diesen Übungen viel Fehler macht, ist gut, weil man auf diese Weise immer mehr dazulernt.“

„Man sollte diese Übungen nicht mit anderen vergleichen, sondern absolut beurteilen.“

„Positive Reaktionen wirken gut.“

„Das wäre dann auch sehr gut, wenn wir Zuhörer haben.“

„Ich hebe die Hand bei sehr gut, wenn ich die Tagesordnung sehr gut finde.“

Streitgespräch A-2

„Damit die Schüler ihre Motivation nicht verlieren, sollte der Lehrer sie loben.“

„Wenn der Lehrer die Schüler immer wieder lobt, verlieren sie die Chance, Fortschritte zu machen.“

„Wenn man als Lehrer den Schülern immer wieder nur sagt, was sie machen müssen, verlieren sie die Lust, mehr zu lernen.“

„Wenn die Schüler sich einbilden, etwas gut zu können, beschäftigen sie sich noch intensiver damit.“

„Sie sollten durch Lob dazu angeregt werden, so viel zu lernen, daß sie wieder gelobt ~~zu~~ werden.“

„Am besten ist es, wenn man viel lernt, ohne zu erwarten, dafür gelobt zu werden.“

„Durch viel Lob wird man verwöhnt.“

„Lob ist wichtig, ist aber nicht die einzige gute Reaktion.“

Streitgespräch B-1

„Um alle Mißverständnisse zu vermeiden, sollte man immer nur verbal reagieren.“

„Mißverständnisse sind auch gute Gesprächsthemen.“

„Bei nonverbalen Reaktionen denkt man mehr darüber nach, was sie bedeuten, und wird dadurch intelligenter.“

„Nonverbale Reaktionen führen oft zu Mißverständnissen.“

„Indem man sich bemüht, nonverbale Reaktionen zu interpretieren, trainiert man seine Intelligenz.“

„Bei nonverbalen Reaktionen erfährt man nicht, was der andere denkt, denn das sind gefühlsmäßige Reaktionen.“

„Je mehr man darüber nachdenkt, was der andere denkt, desto intelligenter wird man.“

„Wer sich bemüht, nonverbale Reaktionen zu interpretieren, trainiert dabei auch seine ~~Einfühlungs~~vermögen.“

Streitgespräch B-2

„Lächeln sollte man nicht, weil das meist zu Mißverständnissen führt.“

„Nonverbale Reaktionen versteht man oft falsch.“

„Man sollte immer sagen, was man denkt. Wenn man lacht, sollte man auch sagen, warum man gelacht hat.“

„Lächeln ist als Reaktion unklar und verursacht oft Streit.“

„Als Japaner versteht man, wenn jemand lächelt, was das bedeutet.“

„Statt zu lächeln, sollte man lachen.“

„Japaner bilden sich ein, wenn jemand lächelt, verstünden sie, was das bedeutet.“

„Manchmal muß man unwillkürlich lächeln.“

„Wenn man den anderen nicht verstanden hat, sollte man sagen: ‚Das habe ich ^{leider} nicht verstanden!‘“

Gruppenarbeit

„Wenn seine Frau emotional wird, sagt er nicht mehr, was er denkt, und akzeptiert alles, was sie sagt.“

„Wenn sich ein Japaner bei Frau Balk für etwas entschuldigt, sagt sie oft: ‚Dafür brauchen Sie sich bei mir nicht zu entschuldigen.‘“

„Er hat sie das dann noch einmal gefragt.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Körpersprache spielt in der europäischen Kommunikation eine sehr große Rolle.

In der japanischen Gesellschaft ist es wichtig, sich nach der Gruppe zu richten, zu der man gehört.

Die Wahrheit ist für manche schwer zu ertragen.

„Ich weiß oft nicht, ob ein Japaner ernst meint, was er sagt.“

Japanern ist die Zusammengehörigkeit besonders wichtig.

Japaner sagen ihre Meinung nicht klar und deutlich, weil ihnen die Zusammengehörigkeit besonders wichtig ist.

Wenn man als Europäer nicht seine Meinung sagt, ist das fast so, als gäbe es einen nicht.

Wenn ein Japaner als Einzelner auffällt, bekommt er Schwierigkeiten mit der Gruppe.

Frau Balk nimmt viel Rücksicht, aber nicht so viel wie die meisten Japaner.

Wer gelobt wird oder ein Kompliment bekommt, freut sich.

Auf Lob reagiert man als Japaner, als freute man sich darüber.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Manche Gesten verwenden japanische Männer, Japanerinnen aber nicht.

Als Europäer zeigt man seine Reaktion deutlicher als als Japaner.

Manche Japaner finden es höflich, wenn Frauen nicht sagen, was sie denken.

Viele Japanerinnen mögen Niedliches und bemühen sich, niedlich zu erscheinen.

Viele jungen Leute tun nur, was man ihnen sagt.

Manche von der älteren Generation bilden sich ein, für die Freiheit gekämpft zu haben.

Bei manchen Europäern ist die Körpersprache deutlicher als bei ^{den meisten} Japanern.
„Was ich empfinde, sieht man mir an.“

Manche Japanerinnen tun, um Männern zu gefallen, als verstünden sie wenig.

„Viele von meiner Generation haben bei den ~~Studentenbewegungen~~ mitgemacht, aber ohne großen Erfolg, und haben deshalb kein Interesse mehr ~~da-~~
für.“ *Politik*

Mit Körpersprache zu reagieren, finden manche unhöflich.

Als Frau sagt man seine Meinung ^{oft} lieber nicht.

Die meisten Japanerinnen wirken jünger, als sie sind.

die 2. Podiumsdiskussion

Wer höflich ist, nimmt Rücksicht auf andere.

Als Verkäufer tut man so, als wäre der Kunde König.

Als Reaktion sollte man mindestens lächeln oder lachen.

Wenn Japaner betrunken sind, zeigen sie ihren wahren Charakter.

Japaner kritisieren jemanden oft indirekt.

Auch bei der Höflichkeit spielen übertriebene Reaktionen eine große Rolle.

Einladungen sollte man so formulieren, daß der Eingeladene nicht das

Gefühl bekommt, diese Einladung unbedingt annehmen zu müssen.

Bei Betrunkenen erlebt man oft übertriebene Reaktionen.

Statt offen zu reagieren, beschweren sich manche lieber hinterher.

Bei Schwierigkeiten warten Japaner oft geduldig, bis jemand kommt und sie beseitigt, aber viele Europäer protestieren.

Japanische Schüler melden sich ^eseltner als europäische.

Darauf, was Ältere sagen, sollte man in Japan oft lieber nicht direkt reagieren.

In Restaurants streitet man sich in Japan oft lange darum, wer die Rechnung bezahlen darf.

Kommentare und Kritik

„Das heutige Thema ist mir schwergefallen, weil ich wenig darüber nachdenke, wie ich reagiere.“

„Ich hätte gerne noch mehr über dieses Thema gesprochen.“

„Japanern fällt es schwer, klar und deutlich zu reagieren.“

„Wir hätten mehr darüber sagen sollen, warum man es in Japan unhöflich findet, direkt zu reagieren.“

„Mir ist schwergefallen, Aktivität von Reaktion zu unterscheiden.“